

PRESSEMITTEILUNG

Jahresabschluss 1998 der EMS-Gruppe

- EMS:**
- **Gehaltenes Betriebsergebnis**
 - **Beeinträchtigung durch Asienkrise**
 - **Anpassung der Unternehmensstruktur**

1. Zusammenfassung

Die weltweit tätige EMS-Gruppe, deren Gesellschaften in der EMS-CHEMIE HOLDING AG zusammengefasst sind, erhöhte im Geschäftsjahr 1998 den **Nettoumsatz** um 3,7 % auf 1'064 Mio. SFr. (1'026). In lokalen Währungen betrug der Zuwachs 7,2 %. Das **Betriebsergebnis** liegt mit 189 Mio. SFr. leicht über dem Vorjahr (188).

Im Gegensatz zu 1997, als sämtliche Wertschriften veräussert wurden, realisierte EMS 1998 keine Wertschriftengewinne. Darum ist das **Finanzergebnis** mit 5 Mio. SFr. erheblich niedriger als dasjenige des Vorjahrs (175). Der **Reingewinn nach Steuern** liegt mit 161 Mio. SFr. um 46,5 % unter dem Vorjahreswert von 300 Mio. SFr.

2. Kennzahlen zur Ergebnisentwicklung 1998

	Geschäftsjahre, Mio. SFr.		
	1998	1997	1996
Nettoumsatz	1'064	1'026	945
Veränderung in % gegenüber Vorjahr	+ 3,7 %	+ 8,5 %	+ 2,3 %
Gesamtleistung	1'101	1'116	987
Veränderung in % gegenüber Vorjahr	- 1,3 %	+ 13,1 %	- 0,5 %
Betriebsergebnis ¹⁾	189	188	152
Veränderung in % gegenüber Vorjahr in % des Nettoumsatzes	+ 0,5 %	+ 23,8 %	+ 10,4 %
	17,8 %	18,4 %	16,1 %
Finanzergebnis	5	175	126
Veränderung in % gegenüber Vorjahr	- 97,4 %	+ 38,8 %	+ 12,8 %
Gewinn netto ²⁾	161	300	229
Veränderung in % gegenüber Vorjahr in % der Gesamtleistung	- 46,5 %	+ 31,0 %	+ 12,2 %
pro div.berechtigte IA, adjustiert (in SFr.)	307,75	549,75	381,85
Veränderung in % gegenüber Vorjahr	- 44,0 %	+ 44,0 %	+ 17,3 %
Cash-flow ³⁾	214	353	280
Veränderung in % gegenüber Vorjahr in % der Gesamtleistung	- 39,3 %	+ 26,5 %	+ 11,7 %
pro div.berechtigte IA, adjustiert (in SFr.)	410,90	647,55	465,85
Veränderung in % gegenüber Vorjahr	- 36,5 %	+ 39,0 %	+ 16,8 %
Investitionen	103	70	72
in % des Cash-flows	47,9 %	19,8 %	25,7 %
Eigenkapital ⁴⁾	703	917	951
Eigenkapital-Rendite ⁴⁾	22,8 %	32,7 %	24,1 %
Eigenkapital pro div.berechtigte IA (in SFr.) ⁴⁾	1'347,30	1'680,10	1'585,35

- 1) Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)
- 2) Gewinn nach Steuern und nach Abzug der Minderheitsanteile
- 3) Gewinn netto plus Abschreibungen
- 4) vgl. Kurzkommentar zum "Eigenkapital", Seite 3

3. Kurzkommentar

Der **Konsolidierungskreis** hat sich gegenüber dem Vorjahr infolge des Joint Ventures mit H.B. Fuller (USA), welches im April 1997 wirksam wurde, leicht verändert. Bei gleichem Konsolidierungskreis wäre der **Nettoumsatz** um 4,3% gestiegen.

Dass das **Betriebsergebnis** (+ 0,5 %) mit dem Umsatzwachstum (+ 3,7 %) nicht Schritt halten konnte, ist auf Ergebniseinbrüche im Fernen Osten zurückzuführen. Diese trafen in erster Linie das Anlagenbaugeschäft der EMS-INVENTA, welche zu über 90 % in Asien tätig ist, und in zweiter Linie die Polymeren Werkstoffe des Unternehmensbereiches EMS-CHEMIE. Die Ergebniseinbussen liegen bei ca. 20 Mio. SFr. Demgegenüber hat sich das Betriebsergebnis in Europa und USA im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert.

Das **Eigenkapital** hat sich aus zwei Gründen auf 703 Mio. SFr. verringert: Einerseits infolge des 1998 durchgeföhrten Aktienrückkaufes von 202 Mio. SFr., andererseits wurden die Latenten Steuern ab diesem Jahr erstmals gemäss IAS 12 (bisher partial-liability-Methode) ausgewiesen, was zusätzliche Steuerrückstellungen von 170 Mio. SFr. erforderte und zu einer entsprechenden Reduktion des Eigenkapitals führte. Eigenkapital und Eigenkapitalrendite sind deshalb nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar.

Die **Eigenkapitalrendite** betrug 22,8 % und im Durchschnitt der letzten 5 Jahre 23,8 %.

Aufgrund des durch den Aktienrückkauf reduzierten Aktienkapitals verringerte sich der **Gewinn pro Aktie** unterproportional um - 44,0 % auf SFr. 307,75 (549,75).

Eine **detaillierte Berichterstattung** über das konsolidierte Ergebnis per 31.12.98 und über den Jahresabschluss der EMS-CHEMIE HOLDING AG, die ihr Geschäftsjahr per 30.4.99 abschliesst, erfolgt anlässlich der Bilanzpressekonferenz vom 9.7.99.

4. Anpassung der Unternehmensstruktur

Um die Ertragsqualität der EMS-Gruppe nachhaltig zu verbessern, wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Massnahmen zur Anpassung der Unternehmensstruktur beschlossen, welche im Jahre 1999 realisiert werden. Diese führen zunächst zu Umsatzeinbussen, höheren Kosten und erhöhten Investitionen. Positive Auswirkungen werden vor allem ab dem Jahre 2000 erwartet. Im wesentlichen handelt es sich um folgendes:

- Desinvestitionen

Im Laufe des Jahres 1999 werden margenschwache Produktlinien der Polymeren Werkstoffe und der Feinchemikalien eingestellt und entsprechende Anlagen stillgelegt.

- Investitionen für neue, margenträchtige Produkte

Im Gegenzug werden in diesen zwei Geschäftsfeldern hohe Investitionen für die Produktion neuer, margenträchtiger Produkte getätigt, deren Markt in den letzten Jahren kontinuierlich aufgebaut wurde und die nun in grösseren Mengen verkauft werden können. Daher wird das hohe Investitionsvolumen von 103 Mio. SFr. im Jahre 1998 auch im Jahre 1999 beibehalten und vollumfänglich aus dem erwirtschafteten Cash-flow finanziert.

- Gründung eines neuen Profitcenters

Die EMS-Gruppe, welche konsequent dezentral geführt wird und sich heute in neun operativ selbständige Unternehmensbereiche (Profitcenters) gliedert, wurde um einen zehnten Unternehmensbereich erweitert: Vom heutigen Unternehmensbereich EMS-CHEMIE wurde auf den 1.1.99 die Sparte "Duroplaste" abgetrennt und zum neuen Unternehmensbereich EMS-PRIMID umgebildet. Dies, nachdem die Sparte Duroplaste vollständig umgebaut und auf das neue Produkt PRIMID - ein wichtiger Bestandteil lösungsmittelfreier Aussenlacke - ausgerichtet worden ist. Dieses Produkt ist auf dem Markt gut angekommen und verspricht ein hohes Marktwachstum.

- Marktverstärkung durch Akquisitionen

Ende 1998 hat EMS durch zwei gezielte Akquisitionen in den Bereichen Polymere Werkstoffe und Engineering die Marktstellung verstärkt: Die Firma PYRMO-CHEMIE GMBH & CO KG, Bad Pyrmont, verstärkt das Autoreparaturgeschäft und die Firma Karl Fischer Industrieanlagen GmbH, Berlin, den Anlagenbau. 1999 gilt es, diese Firmen zu integrieren, was sowohl Produktbereinigungen als auch Produktions- und Kostenoptimierungen erfordert. Spürbare Ertragseffekte, welche die Zusatzkosten übertreffen, werden bereits 1999 erwartet.

- Minderheitsbeteiligung an der algroup

Bis anhin hat die EMS-Gruppe im operativen Bereich nur Mehrheitsbeteiligungen gehalten. Infolge der beschränkten Expansionsfähigkeit der bestehenden Unternehmensbereiche hat sich EMS entschlossen, die ursprünglich als Wertschriftenanlage getätigte Beteiligung an der **algroup** in der Grösse von zur Zeit 6,89 % als operative Beteiligung zu halten. Falls die geplante Fusion zwischen der algroup und der Firma VIAG vollzogen werden kann, wird sich EMS durch Einsitznahme im Aufsichtsrat auch an der Führung der neuen Gesellschaft beteiligen.

5. Ausblick

EMS rechnet für 1999 nicht mit einer signifikanten Änderung der weltwirtschaftlichen Situation. Die Absatzlage in Asien hat sich zwar leicht erholt, dürfte aber vor dem Jahre 2000 keine wesentliche Verbesserung bringen. Für Europa und die USA rechnet EMS mit einer nach wie vor guten Konjunktur.

Insgesamt erwartet EMS - auch unter Berücksichtigung der Kosten, die aufgrund der beschlossenen Anpassung der Unternehmensstruktur anfallen werden - für 1999 eine leichte Umsatzsteigerung und ein gehaltenes Betriebsergebnis. Durch die eingeleiteten Massnahmen verbessert sich die Ertragsqualität von EMS nachhaltig.

6. Termine

- | | |
|-------------------------|---------------------|
| - Bilanzpressekonferenz | 9. Juli 1999 |
| - Generalversammlung | 21. August 1999 |
| - 4-Monatsbericht 1999 | Ende Mai 1999 |
| - 8-Monatsbericht 1999 | Ende September 1999 |
| - Jahresergebnis 1999 | März 2000 |